Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 32 (1906)

Heft: 42

Artikel: Blinder Eifer schadet nur

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-440358

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



a bin der Düfteler Schreier Und schüttle bedenklich mein Haupt, Obawar es fonft nicht gerne Den Läfterzungen glaubt.

Da hat zum Beispiel der Willy Einen Sochzeitsspruch gespeecht, Wobei "Ihm" vor lauter Rührung Die Bunge ausgeglitscht.

"Meine liebe Tochter Berta!" So fprach "Er" das Bräutchen an -- Na, ich bin ja nicht die Kaiserin, Und "Er" ift auch nicht mein Mann . . .

· Korsettliche Protestation.

Wie machen Mediginer ein Befrett, verdammen eigenfinnig bas Rorfett, Das jederzeit gehört gur Stifett und fehr verfeinern tann bie Toilett. Korfette machen Frau und Madchen nett; fie fingen gern und glänzen im Duett Mit irgend einem ichneidigen Radett, der liebevoll benutend das Lorgnett, Betrachten muß die ichlante Amorett, und wie fie heißt notiert auf die Manichett. Dann, wie fie fliegt im reigenden Ballet, im Balger, Schottifch, Bolfa, Menuett. So flink und federleicht und gang adrett. Sie legt bas Inftrument ja meg im Bett

Und bleibt dabei gefund und ichon; ich wett! Spaziert umber als hubiche

Und weil fie flug ift gang Natur fofett. Sie macht fich nie fo bumm und bid und fett,

Wer könnte lieben folch ein breites Brett, es lebe bas verleumdete Korfett!

Stanislaus an Ladislaus.



Liabichter Bruother!

Begig, wo mir ichiftemangh amigt in ter icheenften Sauferzeith tempis susum turicensis — unz pevinthen tun, kann ich warrlich nihd in tein ebig Lamento 1 Stimmen.

Ich rehn epen tie Balt mib gans antren Aiglein ahn ale wie tu. So ain Tobellüdder Grägten untazue 1 guet gichbiggt hafenbredlain, wie miers tie Leifenbeth mid Liebe unt Bertobfeln quebereutet, ifcht toch gwuß eine fon ten 7 Seelichkaiten tieser Wält. Tas fo 1 arms Häsulein unschudliger Beis fom bluetwurstigen Jegersmahn ein baar bleiige Pfefferkernlein in fain Ränglein hin 1 gepfeffert friegt, das ifcht halt in Gognahmen faine Beh= ftihmung. Sifch toch fiel befferer, als wehn 4 nig unt aper nig Bode gichoffen werden, fais g'Barn tropen other auch in then Profing=Paar-Lamenteren, tie febben fint zuetem niemalz nie nit zu gnüßen.

Die ichweuzerische Biltmaler- und Bilthader Rellichafter g'Barn wohlen in ihrer Ruhrzichditait teune Waiper, refp. Mahlmaiper auphnehmmen in ihren Rrais; das heußt Mann ahlerding icon meer Baigen gichoffen. Oter tie Hohenlohifigen Denkwidrigkaiten? Tag ifcht toch gwuß ain Haubtbod, tehn theer ferplichene Ergangler noch auphm Smuffen hat, ter Willy 3'Ber= lin murd im bankwol auch 1e thorige Porziohn auphm antern Smuffen. daß heußt auph ter otern Rothé ahnmeßen laffen, wehn fain Willywille so wait reuchen dhun dathe. Im Jprigen reht Mann aper, tag in ter hechschten Tiplo = Mazi auch nuhr mit Wasser g'focht wirth unz Wöschwyber= folch biß ahn tie ahlerhexten Tronesstupfen getheihen tuth.

Iprigens hap ich faft Lufcht überkohmen, auch maine Dankwidrig= faiten der Nachwält — d'aprés monde — ziberlaffen, aper b' Leifenbeth ischt mihr bahinder tohmen unt hat mihr tieh Manu mit them Manugribt ghä= rig um maine Thonsur gwuscht, so tag mihr b' Luscht ferganggen ift, maine memo unt ihre — iren ther Nachkohmenschafft zhinder labsen.

Sichach nig behsers! womiht ich ferplaibe tain tibi toujours semper fidelis 3r. Stanisnebitulus.

Dreissig Prozent.

Ei du lieber Gott, wie nehmen's die g'nau im Refrutenuntersuch in Signau! Wenn die aufgebrachten Signaumädchen an ben Burichen finden gar tein

Behen die Doftoren barenbeißig und behaupten, nur prozentlich dreißig Bon den Untersuchten find tapabel um ju tragen Sabersad und Sabel. So find biefe Anaben ehrbeschneibigt und die Madden unerhört beleibigt. Aber die Dottoren follen warten, Steine fliegen ichon in ihren Garten, Wenn bie Signauschönen fich verschwören, nie mit "Ja" Doktoren gu er=

Chaux-de-fondiges.

In Chaux=de=Fonds hat's Patrioten, die handeln antimilitärlich. Ber nicht gehören will gu Toten, für ben ift Schiegen febr gefährlich, Und die Romiffion für Schüler will fünftig feinerlei Radetten, So wird die Jugend fromm und fühler und hat tein Baterland gu retten. Bedoch Radetten=Mufitanten gur Luft von Bettern ober Bafen, Die dürfen flott mit Geiftverwandten auf alle Baterländer blafen.

Variation.

Es ift im "Lömen" haglich eingerichtet Daß ftets ber Wirt um elf die Bude ichließt Und mas mein Durft fich auch erfehnt, erdichtet Die Relln'rin naht, die mich verftohlen grußt: "Ihre Frau ift brauß' hat bei fich einen Befen, Die Rragbürft' haut uns noch die Fenfter ein; Sie follen mit - - es mar' ja icon gewesen Behüt fie Bott, es muß geschieden fein!

Blinder Eifer schadet nur,

Wilhelm, der Zweitgrößte, in Deutschland jest der Bochfte, Aergert fich perfett ob mangelnbem Respett; Tut mit icharfem Tabel drohen diesem jungen Sohenlohen, Der der Menschheit ließ erfahren seines Baters Memoiren: "Ich von Gottesgnaden muß in Born Mich baden "Ob — bu grüner Junge — beines Baters Junge. "Das ift, Hohenlohesohn Insubordination; "Wer den Raifer achtet miß, tommt fogleich in Reichsverschiß. "Denn wie follt' es freuen die vielen Rönigstreuen "Erfahren fie bes Zweiten Wilhelmes Menschlichkeiten. "Muß er fich ba nicht blamieren, wenn fie fehn bas Intrigieren

"Und die vielen dummen Sachen, die man tut bei Hofe machen! — Einer freut fich baf ob diefem gangen Spaß, Dem ichlögts trefflich an, bem Berren Büchermann. Diefer bentet heiter meiter, wann wird ber Raifer endlich gicheiter. Macht er feiner eignen Schande Reklame in dem ganzen Lande! -

Hus einem Hufsatz.

Von Amanda Berzig.

Das wichtigfte Organ des menschlichen Körpers ift unftreitig die Bunge, benn aus ihr lodert die Flamme ber Liebe empor, fie vertritt gemiffermaßen den Docht, mahrend das Berg den Betroleumbehalter Amors

Zwä Gsätzli.

3 han en Bod ju fiebe Baga, S' ift aber all en erber raga, Und wenn em näbert nöb grad'

bsonders gfallt,

Der Berr Raploh ift au bewega Of amol tuf im Braba g'lega.

D Herr Kaploh, das macht dyn schwarze Rod; So potichern chogemäßig j'Boda halt. Der Bod ift halt en refermierte Bod.



Herr Feusi: "Jawoll Frau Stadtrichter, das macht au e Sattig, so an eim vorby 3'pfnuse; ha=n ich Sie öpper vertäubt ?"

Frau Stadtrichter: "Nei, grad direktemang nüt. Aber lafed Sie nur de hütig Rabel= spalter, mas au da dem Düfteler Schreier in Sinn dunt, bem butiche Raifer vor= fcriebe 3'malle, wie=n=er fyni guete Frund arede foul. Wenn ich euferem nachbers= fuhn, dem Studiosus Oskar, den ich vu Chindsbeine uf tenne, myn lieber Osti fage, benn barf bygofcht niemert öppis Unrächts dra finde, und jest grad bfun= berheitli e taiferliche Majefchtat."

herr Feusi: "Biruhiged Sie sich nur, Berehrteschti, by Ihne murd's ja taim Labewesen ifalle, öppis begage 3'ha, aber bym ene Chaifer legt mer halt e jeds Börtli uf d' Bagichale, und benn ifch es ja nub efo bos gmeint. Es hat fie nur gar — wie foll ich sage — verzwidt usgna, wie mer berigs glase hat. Abie, ich weuschene wieder ihres gmüetli ruhigs Temperamant." -